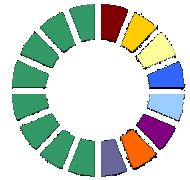


Protokoll

14. Quartiersratsitzung



Quartiersmanagement
Grünau entwickeln



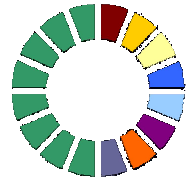
Datum, Ort: Mo. 09.06.2008, Stadtteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr)

Teilnehmer/Innen:	Frau May Frau Dr. Müller Frau Reincke Frau Schlorke Frau Tröger Frau Pörschmann Frau Zschukelt Herr Winter Herr Pfarrer Möbius Frau Lüdeke Frau Ganschow	Bürgerverein Grünau Komm e.V. Behindertenbereich Kreativzentrum Bürgerin Caritas Mobile Jugendarbeit Bürger Paulus-Kirche Gutburg Mieterservice Bürgerin
Entschuldigt Abwesend:	Herr Eiben Herr Malzahn Frau Simon Frau Dr. Küstermann Herr Neumann	Campus-Initiative Club der Nachdenklichen Mütterzentrum Bürgerin Gewerbetreibender
Gäste:	Herr Pfeiffer Herr Bücher Frau Malzahn Frau Dürrling Herr Drath Herr Schneider Herr Zimmeck Frau Ruschitzky Herr Walther Frau Schröder	ASW Sparkasse Leipzig Vertretung Herr Malzahn Diakonie Leipzig Diakonie Leipzig Bürger MDR Statteilladen Grün-As Praktikantin QM
Moderation:	Frau Kretzschmar / Herr Kowski	QM Grünau

öffentlicher Teil

Top 1: Begrüßung und Vorstellung der Gäste

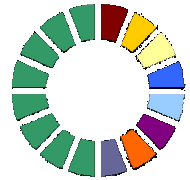
- Herr Kowski eröffnet die 14. Sitzung und begrüßt alle QR-Mitglieder und Gäste. Er wies auf den heutigen terminlich bedingten Tausch von öffentlichem (17 Uhr) und nichtöffentlichem Teil (18 Uhr) hin.
- Frau Malzahn ist in Vertretung für Herrn Malzahn anwesend und hat seine Stimme.
- Herr Bücher stellt sich den Fragen des QR und der Bürger zu den Vorhaben und den Gerüchten zu Filialschließungen der Sparkasse Leipzig in Grünau.



- Herr Schneider könnte sich vorstellen, dem QR als Bürgervertreter beizutreten und nimmt an der 14. Sitzung zur Probe teil. Er engagiert sich ehrenamtlich im Radsport, gehört dem 1. Radsportverein e. V. 1990 an und hat bereits zum zweiten Mal sehr erfolgreich den Allee Center Cup organisiert, der am Vortag stattfand.
- Herr Zimmeck kommt vom MDR und sammelt Informationen über Grünau im Allgemeinen und über soziale Gegebenheiten im Besonderen für eine Doku-Reihe die der MDR zum Thema „Alltag in Grünau“ plant.

Top 2: Sparkassenschließung in Grünau

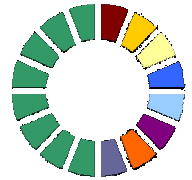
- Herr Kowski erläutert kurz den bisherigen Stand zu den Filialschließungsgerüchten der Sparkasse. Er verweist auf die offiziellen Schreiben des ASW und des QR an den Vorstand der Sparkasse, den OBM-Rundgang sowie auf das Telefonat zwischen Herrn Bücher (Sparkasse Leipzig) und Herrn Eiben (Sprecher Quartiersrat Grünau). Herr Kowski bedankt sich bei Herrn Bücher für sein Kommen und übergibt ihm das Wort.
- Herr Bücher bedankt sich für die Einladung und stellt klar, dass es sich momentan lediglich um Gerüchte handelt. Seinerseits und seitens des Vorstandes kann zu den Vorhaben der Sparkasse noch keine detaillierte Stellungnahme erfolgen, da es noch keine konkreten Planungen zu Umstrukturierungen innerhalb des Filialnetzes in Leipzig und damit auch Grünau gibt. Noch sind diesbezüglich keine Entscheidungen in den Gremien gefallen und Herr Bücher kann und will den Entscheidungen des Verwaltungsrates als zuständiges Gremium nichts vorweg nehmen. Voraussichtlich bis nach der Sommerpause, im frühen Herbst wird der Sparkassenvorstand konkrete Pläne vorlegen und der Verwaltungsrat darüber entscheiden. Bis dahin wird sich nichts an der Filialstruktur bzw. den Öffnungszeiten ändern. Die Sparkasse als öffentlich rechtliche Einrichtung ist sich ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern / Kunden bewusst. Über eine Konzentration, wie sie die Verwaltung der Stadt Leipzig mit den Planungen zum Stadtteilrathaus verfolgt, wird auch bei der Sparkasse nachgedacht; eine komplette Schließung aller Filialen in Grünau bis auf die im Allee-Center wird es aber definitiv nicht geben, zumal der Vorstand mit besagter Filiale nicht ganz glücklich ist und auch hierzu über Möglichkeiten der Optimierung (keine Zugangsbeschränkungen etc.) nachgedacht wird.
- Frau Malzahn verweist auf einen Bericht im Fernsehen (LF), in dem es explizit um die Schließung der Filiale in der Alten Salzstraße 59 ging. Sie merkt an, dass viele Bürger Angst haben, am Ende vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass die Mehrheit der Älteren Bürger auf personelle Servicekräfte angewiesen sind und die Filiale nicht nur mit Selbstbedienungsterminals aufrechterhalten werden sollte. An die tausend zu meist ältere Bürger im WK 2 sind schon seit DDR-Zeiten Kunde der Sparkasse und wegen deren Kundennähe und dem Slogan der „kurzen Wege“ dieser über Jahrzehnte hinweg treu geblieben.
- Herr Bücher erläutert, dass die Sparkasse bei ihren Planungen nicht nur über die Ausstattung der Filiale mit SB-Technik nachdenkt, sondern auch eine personelle Besetzung und damit Ansprechpartner für die Kunden in Erwägung zieht. Über angepasste Öffnungszeiten muss aber nachgedacht werden.



- Herr Kowski fragt nach, inwieweit sich die Grünauer auf Schließungen in ihrem Stadtteil einrichten werden müssen, da zum OBM-Rundgang die Rede von der Schließung/Zusammenlegung von zumindest einer Filiale die Rede war, nur noch nicht welche Filiale/n dies betreffen wird.
- Herr Büchner kann dazu noch keine Ausführungen machen, da auch dies noch nicht vom Vorstand beschlossen wurde. Er verweist abermals auf den Herbst diesen Jahres. Des Weiteren merkt Herr Bücher an, dass es noch andere Möglichkeiten gibt, älteren Menschen lange Wege zu ersparen (mobile Beratungsstellen, Haus-Service).
- Herr Pfarrer Möbius erklärt, dass die Bahn und die Post mit ihrem Rückzug aus dem Stadtteil Grünau schon viele Fehler gemacht hätten – die Sparkasse erhält hiermit die Chance diese zu verhindern. Er bittet Herrn Bücher um Mitnahme der Informationen aus dem QR sowie der Bürger und den Wunsch der Kunden personell und nicht maschinell bedient zu werden. Er hält dies für einen besonderen Wert und Vorteil der Sparkasse anderen Banken gegenüber.
- Frau Kretzschmar verweist nochmals auf den Stadtumbaugürtel in dem auch eine nicht zu vernachlässigende Menge von Kunden der Sparkasse wohnt, viele davon höheren Alters, die bei einer Schließung von Filialen (WK 7 & 8) ähnlich betroffen wären.
- Herr Bücher erklärt, dass die Sparkasse am Ende, voraussichtlich im Herbst 2008 ein tragfähiges Konzept vorliegen haben wird, das auf alle Stadtteile bzw. WK anwendbar ist. Er erklärt sich bereit, dann gern wieder im Herbst in eine Sitzung des QR zu kommen und die Bürger über das beschlossene Konzept zu informieren und auf Fragen zu antworten.
- Eine Bürgerin aus dem WK 2 weist darauf hin, dass es nicht nur zu Abrissen und Wegrationalisierungen in einem Stadtteil bzw. WK kommen darf. Sie hat in den letzten Jahren erlebt wie ein Laden nach dem anderen, sowie die Bibliothek und das Ärztehaus geschlossen und alle Punkthochhäuser des WK abgerissen wurden, anstatt sie umzubauen und anderen Nutzungen (Galerie etc.) zuzuführen.
- Herr Pfeiffer erläutert kurz, dass die Stadt mit ihren Aufwertungsmaßnahmen des WK 2 zu einem untergeordneten Zentrum, von denen schon zum OBM-Rundgang die Rede war, diesem „Verfall“ entgegenarbeitet. Natürlich sei eine Anpassung der Gegebenheiten an die Halbierung der Grünauer Bevölkerung nötig gewesen. Die Schließung der Bibliothek ist dabei sicher nicht gut gewesen, aber unter finanziellen Gesichtspunkten leider auch nicht unumgebar. Es wird weiter nach Lösungsmöglichkeiten (Fahrbibliotheken) gesucht. Deshalb sei es auch so wichtig, dass die Sparkasse ihre Filiale im WK 2 aufrecht erhält, um dieser Zentrenentwicklung nicht entgegentzulaufen. Die Stadt möchte genau wie die Sparkasse die Bürger nicht allein lassen.

Protokoll

14. Quartiersratsitzung



nichtöffentlicher Teil

Top 3: Diskussion und Abstimmung eingereichter Förderanträge

Förderantrag 13: Ev.-Luth. Paulusgemeinde Lpz.-Grünau „Eltern-Kind-Treff“

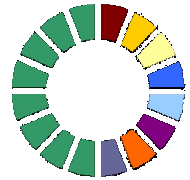
- Resonanz:
- | | |
|----------------|--|
| Positiv | <ul style="list-style-type: none">- großer Eigenanteil- Angebot für sozial schwächere Familien- sozial diakonischer Ansatz |
| Negativ | <ul style="list-style-type: none">- es gibt schon zwei ähnliche Angebote im Stadtteil- sehr hohe Materialkosten |

<u>Votum:</u>	JA Stimmen:	9
	Enthaltungen:	3
	Gegenstimmen:	0

Der Antrag wird mit der nötigen einfachen Mehrheit mit Auflagen bezüglich der Intensivierung der ÖA (direkte Ansprache der Zielgruppen) sowie der Gewährleistung / Weiterführung des Projektes im nächsten Jahr angenommen.

Förderantrag 19: Landesbehindertenverband „Wir bauen Brücken“

Der QR entscheidet sich einstimmig dafür, die Abstimmung über den Antrag auf die nächste Sitzung am 07.07.2008 zu verschieben und bittet die Antragsteller darum, bis dahin die benannten Zuarbeiten vorzulegen.



öffentlicher Teil

Top 4: Übersicht bewilligte Projekte 2008

- Frau Kretzschmar gibt einen kurzen Überblick über die bisher mit dem Verfügungsfond geförderten Projekte. Das QM bewilligte im Jahr 2008 schon zehn Projekte unter 500 € mit insgesamt **3.732,45 €** und der QR bewilligte bisher fünf Projekte mit insgesamt **7.027,79 €**, von denen ein Teil noch mit Mitteln aus dem Vorjahr gefördert wurde.

Top 5: Aktuelles

- Frau Schlorke resümiert kurz über die Feierlichkeiten zum 15. Geburtstag des Kreativzentrums und der vom Verfügungsfond geförderten Gartenparty am 07.06.2008. Zu dieser Abschlussfeier kamen ca. 400 Gäste; insgesamt waren 14 Tanzgruppen mit ihren Darbietungen als Gäste vor Ort. Frau Schlorke bedankt sich herzlich beim QM Grünau für die tatkräftige Unterstützung.
- Die Diskussion über das Stadtteilmagazin Grün-As wird wegen der Abwesenheit Herrn Malzahns, der diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen ließ, verschoben bzw. Frau Dr. Müller spricht dazu persönlich mit Herrn Malzahn.
- Frau Zschukelt informiert den QR über die Gründung der Bürgerinitiative Bunt es Grünau, in die die AG Bunt es Grünau nun eingeflossen ist und erläutert kurz die nächsten Schritte bzw. Veranstaltungen dieser neuen Initiative im Stadtteil. Zu dem Bürgerforum am 27.06.2008 von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Völkerfreundschaft sind auch alle QR-Mitglieder herzlich eingeladen. Herr Winter und Frau Kretzschmar werden die Moderation übernehmen.
- Herr Pfarrer Möbius fragt an, ob es möglich ist, dass das AJZ sich und sein Konzept dem QR einmal vorstellt, damit sich der QR ein Bild machen und sich positionieren kann.
 - Herr Winter verweist darauf, dass sich das AJZ an der Bürgerinitiative und dem Bürgerforum beteiligt. Er hält es ebenfalls für sinnvoll, wenn sich die Jugendlichen auch den Fragen des QR stellen und somit Berührungspunkte abbauen.
 - Herr Pfeiffer informiert kurz über den Stand bei den Überlegungen zum neuen AJZ-Standort. Das AJZ könnte sich das neue Domizil vorstellen, die Finanzierung ist allerdings noch nicht geklärt und bis dahin sollte auch noch nicht an eventuelle Nachbarn herantreten werden. Herr Pfeiffer empfiehlt aber auch eine Einladung der Jugendlichen zu einer der nächsten QR-Sitzungen. Des Weiteren stellt er klar, dass die Stadt ein Veto des QR bzw. der Bürger durchaus Ernst nehmen muss.
 - **Der QR entscheidet sich einstimmig dafür Vertreter des AJZ zur Augusitzung einzuladen.**

Die nächste QR-Sitzung findet aufgrund der beginnenden Sommerferien bereits am Montag, den 07.07.2008 von 17 Uhr bis 19 Uhr (öffentlicher Teil ab ca. 18 Uhr) im Stadtteilladen Stuttgarter Allee 19 statt.